

B. Tauchnitz in Leipzig.

10056. **Ciceronis, M. T.**, opera quae supersunt omnia ediderunt J. G. Baiter, C. L. Kayser. Vol. VI. Et. s. t.: Opera philosopha et politica recognovit J. G. Baiter. Vol. I. 8. Geh. 18 N^g; Pracht-Ausg. in gr. 8. 1½ ^{fl}
10057. — dasselbe. Ausg. in einzelnen Nrn. Nr. 19—21. 8. Geh. 18 N^g
Inhalt: 19. Academicorum quae supersunt. 4½ N^g. — 20. De finibus bonorum et malorum libri V. ¼ ^{fl}. — 21. Tusulanarum disputationum libri V. 6 N^g
10058. **Collection of british authors.** Copyright edition. Vol. 678. and 679. gr. 16. Geh. à * ½ ^{fl}
Inhalt: Antonina or the fall of Rome. A romance of the fifth century by W. Collins. 2 Vols.

C. Frensdorf in Breslau.

10059. **Gustav vom See** [G. v. Struensee], Erinnerungen eines alten Herrn. Neue Folge. 8. Geh. 1¼ ^{fl}
10060. **Rosen, L.**, Damals. Novellen aus den Befreiungskriegen. 8. Geh. 1¼ ^{fl}

Voigt & Günther in Leipzig.

10061. **Braddon, M. G.**, Eleanor's Sieg. Roman. Aus d. Engl. v. M. Scott. 2. Bd. 8. Geh. * ⅔ ^{fl}
10062. **Pistor, C.**, die Lehre v. der Gesundheit u. Krankheit d. Menschen. Für alle Stände bearb. 1. u. 2. Bd. gr. 8. Geh. à 1¼ ^{fl}

Bossische Buchh. in Berlin.

10063. **Ausrüstung u. Verpackung der Batterien u. Kolonnen.** gr. 16. 1864. Geh. * ⅙ ^{fl}
10064. **Taschenbuch f. den Artilleristen.** gr. 16. 1864. Cart. * ½ ^{fl}; in engl. Einb. * ⅔ ^{fl}

Wagner'sche Univ.-Buchh. in Innsbruck.

10065. **Blumenstrauß, christlicher.** Ein Gebetbüchlein f. Kinder. 8. Geh. 3 N^g
10066. **Burgartz, F.**, Höhenkarte v. Vorarlberg. Lith. gr. Fol. In 8.-Carton * 12 N^g

Wagner'sche Univ.-Buchh. in Innsbruck ferner:

10067. **Geyer, M.**, Geschichte u. System der Rechtsphilosophie in Grundzügen. gr. 8. Geh. * 1½ ^{fl}
10068. **Gilm, S. v.**, Tiroler Schützen-Leben. Festgabe zur Feier der 500jähr. Vereinigg. Tirols m. dem österr. Herrscherhause. 2. Abdr. 8. Geh. * 4 N^g
10069. **Huber, M.**, Geschichte der Margaretha Maultasch u. der Vereinigg. Tirols m. Oesterreich. 8. Geh. * ⅙ ^{fl}
10070. † **Kerner, A. u. J.**, Herbarium österreichischer Weiden. 1. Decade. Fol. In Mappe ** 1 ^{fl}
10071. **Krones, F. X.**, Umriss d. Geschichtslebens der deutsch-österreichischen Ländergruppe in seinen staatlichen Grundlagen vom 10. bis 16. Jahrh. Ein Versuch. gr. 8. Geh. * 2⅔ ^{fl}
10072. **Lob Gottes u. seiner Heiligen.** Ein Andachtsbuch in Gebeten u. geistl. Liedern f. die Jugend. 8. Geh. * 4 N^g
10073. **Moser, K.**, Kirchengeschichtliche Mittheilungen zu den in Nr. 22 der f. die katholischen österreichischen Volksschulen vorgeschriebenen Bibel angeführten 44 Personennamen. 8. Geh. * 3½ N^g
10074. **Predigten, vier, f. die heil. Adventszeit üb. die Vorbereitung zum heil. Weihnachtöfeste.** Hrsg. v. G. G. 8. Geh. * ⅙ ^{fl}
10075. **Schöpf, J. B.**, tirolisches Idiotikon. 7. Lfg. gr. 8. Geh. * 14 N^g
10076. **Stumpf, K. F.**, Acta Maguntina seculi XII. Urkunden zur Geschichte des Erzbisth. Mainz im 12. Jahrh. Lex.-8. Geh. * 2 ^{fl} 8 N^g
10077. **Zingerle, J.**, die Sagen v. Margaretha, der Maultasche. 8. Geh. * 8 N^g

Wiedemann in Leipzig.

10078. **Göll, S.**, Kulturbilder aus Hellas u. Rom. I. gr. 8. Geh. * 1½ ^{fl}

C. F. Winter'sche Verlagsh. in Leipzig.

10079. **Reclam, C.**, das Buch der vernünftigen Lebensweise. Für das Volk zur Erhaltg. der Gesundheit u. Arbeitsfähigkeit. Eine populäre Hygiene. Lex.-8. Geh. * 1½ ^{fl}

Nichtamtlicher Theil.

Dr. Heinrich Meyer. *)

„Heute starb nach längerem Leiden mein innigst geliebter Mann, der Dr. phil. Heinrich Meyer. Um stilles Beileid bittet Marie Meyer, geb. Mellin. Braunschweig, 4. Nov. 1863.“ So lauteten die wenigen Worte des Trauerbriefes, der die Nachricht vom Tode eines der ersten Koryphäen unserer Kunst in die Ferne trug, von dem Hingange eines Mannes, dem wir, Deutschlands Buchdrucker, alle mehr oder minder nahe gestanden, mehr oder minder verpflichtet sind. Dr. Meyer (geb. den 2. März 1812) ist nicht mehr! schallt jetzt die Trauerkunde von Gau zu Gau, von Druckerei zu Druckerei; er ist abgerufen worden mitten aus seiner Thätigkeit, aus seinem rastlosen Wirken. Wie die Nachricht von einem öffentlichen Unglück trifft uns diese Kunde; wir müssen uns erst wieder sammeln, um uns völlig klar zu sein über die Größe unseres Verlustes. Erst wenn wir uns Rechenschaft abgelegt über denselben, wenn wir erwogen haben, was der Verewigte der deutschen Buchdruckerwelt in ihrer Gesamtheit gewesen, fühlen wir in unserem Schmerze, daß uns jetzt das verbindende Medium, man könnte fast sagen, der Centralpunkt mangelt, und daß es schwer sein wird, diese durch seinen so vorzeitigen Tod entstandene Lücke wieder auszufüllen.

Was kann aber ehrender sein für den Dahingegangenen als gerade dieses allgemeine Fühlen seiner Unentbehrlichkeit? Fragt man nach den Ursachen, welche dieses Gefühl unter den deutschen Buchdruckern hervorgerufen, so findet man nur die eine Antwort, daß er durch seinen steten Eifer für das Wohl unseres Standes, durch sein unermüdetes Streben für dessen Hebung und Veredelung, das namentlich in seiner eigensten

Schöpfung, unserem Journal, seinen Ausdruck fand, durch seine immer bereite Dienstwilligkeit, sich zu der hervorragenden Stellung emporgearbeitet, von der er jetzt so plötzlich abgerufen worden ist. Drei ßig Jahre seines Lebens hat er seinem, unserem Journale gewidmet, und unendlich viel des Guten hat er gewirkt in diesem langen Zeitraume, sei es daß er seine Sorgfalt einzelnen Personen, sei es daß er sie unserem ganzen Stande in allen seinen Zweigen zuwandte. Zahllos ist sicherlich die Menge der Briefe, die er seit der Begründung seines Unternehmens für dasselbe, namentlich aber auch für Andere geschrieben, riesig die Arbeit, die er vollbracht in der Vereinigung der vielen heterogenen Elemente und Interessen, wodurch es ihm gelang, es auf die Höhe zu heben, auf der er es bei seinem Abscheiden seinem Nachfolger überläßt. Die Buchdrucker keiner andern Nation können sich rühmen, ein solches Organ zur Vertretung und Besprechung ihrer Interessen, ein derartiges Mittel zur Erleichterung des Verkehrs unter sich zu besitzen, und auch in Deutschland war es nur einem nimmer rastenden Manne wie Dr. Meyer möglich, ein solches zu schaffen. . . .

Sein Name wird unter uns in Ehren bleiben, er wird eingereicht werden in das Verzeichniß ausgezeichneter Buchdrucker, und wenn der Verewigte auch nicht neue Typen erfunden wie Aldo Manutio, oder noch heut bewunderte Classiker gedruckt wie die Elzevirs, so überragt er jene Männer zweifelsohne an ausbreitetem technischen Wissen, da das ihnen nöthige, dem damaligen Stande unserer Kunst angemessen, nur einen engen Kreis umfassen konnte. Wir aber, die wir um seinen Verlust trauern, werden sein Andenken am besten dadurch ehren, wenn wir auf der von ihm bezeichneten Bahn fortwandeln, wenn wir namentlich seine Schöpfung, unser Journal, nicht sinken lassen, son-

*) Aus dem Journal für Buchdruckerkunst.